



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 31.10.2026 - 07.11.2026

Foto: Michael Tillmann



Nr. 44

31.10.2026 - 07.11.2026

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 31.10.	Hl. Wolfgang	
10.00	<i>Beichte</i>	<i>Propst Dr. Blättler</i>
So., 01.11.	Allerheiligen	
9.00	Familienmesse für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	<i>P. Wolfgang</i>
12.15	hl. Messe	<i>P. Wolfgang</i>
15.30	anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache	<i>Pfr. Jankovski</i>
18.00	Maria und Johannes Knauf;	<i>P. Wolfgang</i>
Kollekte für Kirche und Kloster		
Mo., 02.11.	Allerseelen	
Di., 03.11.	Sel. Rupert Mayer	
16.00	Rosenkranz	
Mi., 04.11.	Hl. Karl Borromäus	
12.00	Wortgottesdienst in bes. Anliegen,	<i>Diakon Dr. Buch</i>
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 05.11.	Gedenktag aller Märtyrer und Heiligen des Bistums	
8.00	Schulgottesdienst der Marienschule	
17.00	Beicht- und Gesprächszeit	<i>entfällt</i>
18.00	hl. Messe mit Gebet für geistliche Berufe und sakramentalem Segen, verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,	<i>P. Wolfgang</i>
Fr., 06.11.	Hl. Leonhard	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 07.11.	Hl. Willibrord	
10.00	<i>Beichte</i>	<i>Propst Dr. Blättler</i>

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für die Bücherarbeit in den Pfarreien

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

ALLERHEILIGEN

1. November 2026

Allerheiligen

Lesejahr A

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. «

1. Lesung: Offb 7,2–4.9–14

Ich, Johannes, sah vom Aufgang der Sonne her einen anderen Engel emporsteigen; er hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief den vier Engeln, denen die Macht gegeben war, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, mit lauter Stimme zu und sprach: Fügt dem Land, dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir den Knechten unseres Gottes das Siegel auf die Stirn gedrückt haben!

Und ich erfuhr die Zahl derer, die mit dem Siegel gekennzeichnet waren. Es waren hundertvierundvierzigtausend aus allen Stämmen der Söhne Israels, die das Siegel trugen:

Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm.

Und alle Engel standen rings um den Thron, um die Ältesten und die vier Lebewesen. Sie warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an und sprachen:

Amen, Lob und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Da nahm einer der Ältesten das Wort und sagte zu mir: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? Ich erwiderte ihm: Mein Herr, du weißt das. Und er sagte zu mir: Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

2. Lesung: 1 Joh 3,1–3

Schwestern und Brüder! Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist.

Evangelium: Mt 5,1–12a

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

ALLERSEELN

2. November 2026

Allerseelen

Lesejahr A

1. Lesung:

Daniel 10,2.11a; 12,1-3

2. Lesung:

Römer 14,7-9.10c-12

Evangelium:

Johannes 5,24-29



Ildiko Zavrakidis

» Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, werden zum Gericht auferstehen. «

1. Lesung: 2 Makk 12,43–45

In jenen Tagen veranstaltete Judas, der Makkabäer, eine Sammlung, an der sich alle beteiligten, und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem, damit man dort ein Sündopfer darbringe. Damit handelte er sehr schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung.

Denn hätte er nicht erwartet, dass die Gefallenen auferstehen werden, wäre es überflüssig und sinnlos gewesen, für die Toten zu beten.

Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen, der für die hinterlegt ist, die in Frömmigkeit entschlafen. Ein heiliger und frommer Gedanke! Darum ließ er die Toten entsühnen, damit sie von der Sünde befreit werden.

2. Lesung: 1 Thess 4,13–18

Schwestern und Brüder, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind bei der Ankunft des Herrn, werden den Entschlafenen nichts voraushaben.

Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt zur Begegnung mit dem Herrn. Dann werden wir immer beim Herrn sein.

Tröstet also einander mit diesen Worten!

Evangelium: Joh 5,24–29

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen.

Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt und sie ist schon da, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und alle, die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben in sich zu haben. Und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.

Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, werden zum Gericht auferstehen.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 05.11.	17.00 Uhr	entfällt
Samstag, 07.11.	10.00 Uhr	Propst Dr. Peter Blättler

Allerheiligen und Allerseelen in der Grabeskirche St. Elisabeth

Wann kommst du, mein Heil? Gedanken und Musik zu Allerheiligen

Ein literarisches Requiem aus der Feder von Burga Gripekoven, das Zitate der Bach-Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ ins Zentrum stellt, dazu Lyrik und Prosa von Wilhelm Bruners rund um die Themen Hoffnung und Vergänglichkeit im Dialog mit musikalischen Beiträgen von Jürgen Löscher – all das verheißt einen besonderen Abend in der stimmungsvoll illuminierten Grabeskirche St. Elisabeth.

Wilhelm Bruners und Burga Gripekoven – Lesungen, Jürgen Löscher – Klarinette und Saxophon

Eintritt frei – Spenden erbeten, Einlass ab 16.30 Uhr

Gedenkgottesdienst an Allerseelen

Am 2. November laden wir um 18.00 Uhr zum zentralen Gedenkgottesdienst für unsere Pfarre Sankt Vitus in die Grabeskirche ein.

Elisabeth Café

ein Angebot für Menschen, die jemand verloren haben

Herzliche Einladung an alle, die vor kurzer oder längerer Zeit einen lieben Menschen verloren haben. Im Elisabeth Café am 7. November von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr gibt es Raum zum Erinnern, zum Erzählen, zum Trauern und zum Lachen. Hier finden sie ein offenes Ohr und leckeren Kaffee und Kuchen.

Ort: Trauerzentrum St. Elisabeth, Bökelstraße 178, 41063 Mönchengladbach
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: Beatrix Hillermann 0 21 61 - 24 89 212 oder beatrix.hillermann@pfarre-sankt-vitus.de

Kirchenmusik klangvoll vereint für Frieden und Demokratie



Zwischen dem 6. und 8. November 2026 findet zum zweiten Mal nach 2024 auf Initiative des Fachbereichs Kirchenmusik im Bistum Aachen die Aktion „Kirchenmusik: klangvoll vereint für Frieden und Demokratie“ statt. Damit soll erneut an vielen Orten des Bistums ein sichtbares und hörbares Zeichen für Frieden, Menschenwürde und Zusammenhalt in Kirche und Gesellschaft gesetzt werden.

Konzert am 8. November um 16.00 Uhr in der Münster-Basilika

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor singen an diesem Tag in der Münster-Basilika und wollen so ein Zeichen der Ermutigung und Verbundenheit setzen.

Der Eintritt ist frei. Gerne kann vor Ort für das **WDR2-Weihnachtswunder** gespendet werden.

Atem holen GOTT

Das Gebet für Verstorbene

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.“ Dieses auf das Urchristentum zurückgehende Gebet ist das bekannteste Totengebet in der katholischen Kirche. Es empfiehlt den Verstorbenen der Güte Gottes und bittet für ihn um Vergebung und Ruhe bei Gott. Gleichzeitig tröstet es die Trauernden, denn mit dem Verweis auf das ewige Licht erinnert es an die Hoffungsbotschaft der Auferstehung. Die zwei Adressaten des Gebets zeigen die Ambivalenz, mit der Chris-

ten den Tod begegnen: Da ist die Trauer um den Verlust, um die Trennung und diese Trauer darf sein, ist kein Zeichen eines kleinen Glaubens; und da ist die Hoffnung auf Auferstehung und ewiges Leben bei Gott. Eine Hoffnung, die über den irdischen Horizont hinausgeht. Friedhof und Gottesacker: Der Ort, wo der Verstorbene Frieden findet und zugleich der Ort, an dem neues Leben seinen Anfang nimmt. Nicht Endstation, sondern Durchgang. Trennung nur auf Zeit.



Foto: Michael Tillmann